

Sitzung der mathematisch-naturwissenschaftlichen Klasse
vom 26. April 1951

Sonderabdruck aus dem Anzeiger der math.-naturw. Klasse der
Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Jahrgang 1951, Nr. 7

(Seite 179 und 180)

Das wirkl. Mitglied Felix Machatschki legt eine kurze
Mitteilung vor, und zwar:

„Die Boviden (Mammalia) des Wiener Jung-
tertiärs.“ (Vorläufige Mitteilung.) Von Erich Thenius, Wien.

Eine im Rahmen der Gesamtbearbeitung der Säugetiere des
Wiener Beckens und seiner Randgebiete durchgeführte Bear-
beitung der Boviden¹ ergab folgenden Artenbestand²:

Eotraginae:

Eotragus sansaniensis (Lart.) V

Eotragus haplodon (H. v. M.) V

**Eotragus vindobonensis* nov. spec. V

**Eotragus* sp. V

**Antilope* (?) *micromerycoides* nov. spec. V

Tragocerinae:

Protragocerus chantrei Dep. V

Miotragocerus monacensis Stromer V

Miotragocerus pannoniae (Kretz.) (—suevicus Schl.) P

Austroportax latifrons Sickbg. V

**Tragocerus* sp. P

¹ Die bereits vor längerer Zeit begonnenen Untersuchungen konnten durch eine von der Österreichischen Akademie der Wissenschaften subventionierte Studienreise in die Schweiz abgeschlossen werden. Verfasser dankt auch an dieser Stelle der Österreichischen Akademie der Wissenschaften sowie den Leitungen der Naturhistorischen Sammlungen Basel, Tübingen, Graz und Wien.

² Die Abkürzungen bedeuten: V = Vindobonien, P = Pannon.

Gazellinae:

**Gazella stehlini* nov. spec. V

Gazella deperdita Gdry. P

Von diesen sind die mit einem * bezeichneten zum Teil gänzlich, zum Teil bloß für das Wiener Becken neu. Bemerkenswert ist die Häufigkeit der Boviden im jüngeren Vindobonien. Im Pannon (= U-Pliozän = Pont s. l.) dagegen sind nur drei Arten belegt, was in Gegensatz zu den gleichzeitigen Faunen Süd- und Osteuropas steht und ökologisch bedingt ist (vgl. Thenius 1949).

Die Artenzahl der Boviden im jüngeren Vindobonien (Torton und Sarmat) des Wiener Beckens dürfte mit dem damaligen Lebensraum in Zusammenhang stehen, indem besonders im Sarmat offene, nur locker bewaldete Landstriche den verschiedenen Antilopen einen zusagenden Lebensraum boten. Diese Landschaft wich im Pannon wieder einer etwas stärker bewaldeten. Diese klimatisch bedingte Tatsache steht durchaus in Einklang mit der geologischen Entwicklung (Sarmat im gesamten betrachtet = Regressionsphase für Mittel- und Osteuropa; keine Kohlenbildung. Pannon = transgressiv; Kohlenbildung).

Stratigraphisch ist das Erscheinen der einzelnen Bovidengruppen wertvoll. Während *Eotragus* als primitive und geologisch älteste Bovidengattung erstmalig im Burdigal auftritt (vgl. Stehlin 1907, Ruminant VII) erscheinen die Tragocerinae und Gazellinae erst mit dem Torton. Interessant ist, daß *Gazella stehlini* nov. spec. (= *Gazella* cfr. *deperdita* Stehlin 1937) nicht als Vorfahrenform von *Gazella deperdita* des Pannons betrachtet werden kann.

Zitierte Literatur:

Stehlin, H. G.: 1907, Bull. Soc. géol. France (4), 7, Paris.

Stehlin, H. G.: 1937, Mém. Soc. paléont. Suisse, 60, Bâle.

Thenius, E.: 1949, Anz. Österr. Akad. d. Wiss., Jg. 1949, Nr. 8, Wien.